

Stammtisch für Flüchtlingspaten

Protokoll vom 08.12.2015

im Ratssaal der Verbandsgemeinde Vordereifel in Mayen

Gesprächsführung: Martin Schmitt

Protokoll: Heide Schmitt

Teilnehmer: Herbert Schmitt, Gerd Heilmann, Wolfgang Treis, Ewald Becker, Siegfried Begler, Günter Pung, Christoph Theuring, Hans-Peter Schlicht, Alfred Schomisch, Norbert Klapperich, Katja Bell, Michael Kühler, Inga Machleit, Heike Severin, Tanja Wagner, Klaus Kaißling, Leo E. Kröll, Renate Kröll-Astor, Monika Friis, H.-Jürgen Fritzen, Josef Ant, Hanid Rostamzada, Heide Schmitt, Angelika Diagayété, Lothar Ewers, Mechthild Peters, Karla Aurich, Jutta Brisch-Kaes, Martin Schmitt

Top 1

Begrüßung

Zu der heutigen Sitzung konnten Vertreter des Netzwerkes Mayen und der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Herr Heilmann und der Oberbürgermeister der Stadt Mayen Herr Wolfgang Treis begrüßt werden, die ihrerseits die Versammlung begrüßten.

Martin Schmitt stellte den Stammtisch Flüchtlingspaten Vordereifel vor als einen losen Zusammenschluss von Menschen, die sich praktisch an der Hilfe für Flüchtlinge beteiligen wollen und sich im gegenseitigen Austausch unterstützen, damit eine Willkommenskultur gelingt. Eine direkte politische Arbeit im Sinne einer Einflussnahme auf gesetzliche und gesellschaftliche Entwicklungen ist nicht beabsichtigt. Es ist allerdings möglich, dass sich dazu ein gesonderter Arbeitskreis bildet.

Top 2

Vorstellungsrunde

Top 3

Neues aus der Verbandsgemeinde

Zurzeit sind 99 Personen gemeldet, die sich als Flüchtlingspaten anbieten.

Bei den neu ankommenden Flüchtlingen handelt es sich vorwiegend um einzelne junge Männer. Sie werden in Wohnungen außerhalb Mayens untergebracht, teilweise in Wohngemeinschaften.

Die Zusammenführung von Flüchtlingen und Paten bzw. örtlichen Netzwerken geschieht durch Herrn Becker, teilweise auch über die Ortsbürgermeister. Es scheint so, als sei die Betreuung der Flüchtlinge in den kleineren Dörfern besser als in den größeren Orten wie Kottenheim und Ettringen. Der Eindruck kann aber täuschen, da dort viele Paten tätig sind, die sich der Caritas und nicht der Verbandsgemeinde zugeordnet haben.

Die Verbandsgemeinde wird für alle Flüchtlinge Haftpflichtversicherungen abschließen. Die Kosten von 38,90 € für Einzelpersonen und 45,70 € für Familien übernimmt die VG. Unter anderem sollen Auseinandersetzungen nach Schadensfällen dadurch versachlicht werden.

Herr Kock von der Kreisverwaltung in Koblenz bietet einen telefonischen Übersetzungsdienst an. Näheres dazu ist im Anhang zu finden.

Das Bistum Trier schließt inzwischen normale Mietverträge ab, weshalb das Pfarrhaus in

Ettringen angemietet werden konnte.

Herr Becker hat eine Liste erstellt, aus der Herkunftsland und jetziger Wohnort von Flüchtlingen hervorgeht. Sie ist im Anhang zu finden.

Top 4

Vorstellung des Netzwerkes Flüchtlingshilfe Mayen

Herr Fritzen stellte das Netzwerk vor. Ihm gehören etwa 100 Mitglieder an. Es gliedert sich in die Arbeitsgruppen Begegnung, Begleitung, Organisation, Sprache und Wohnen. Die Homepage hat die Adresse www.ankommen-mayen.de. Das Netzwerk steht in intensivem Austausch mit der Stadt Mayen und der Caritas und arbeitet mit mehreren anderen Organisationen zusammen wie AWO und dem Verein Sozialer Nächstenhilfe.

Top 5

Spende

Es wurden verschiedene Vorschläge gemacht, wie die 900,-€-Spende der Kreissparkasse verwendet werden soll, z.B. für Mobilität, ein Fest, als Notgroschen verwahrt oder für Einzelfallhilfen. Ein Entschluss darüber soll erst auf einer nächsten Sitzung gefasst werden. Bis dahin soll das Geld treuhänderisch bei der Verbandsgemeinde liegen. Es muss auch noch geklärt werden, wer das Geld verantwortlich verwalten und das Konto führen wird.

Top 6

Kontoführungsgebühren für Flüchtlinge

Der Brief von Lothar Ewers und Christoph Theuring (im Anhang) wurde diskutiert, es wurde aber kein Beschluss gefasst. Möglicherweise ist es viel versprechender, den Vorstand der Kreissparkasse vor dem Landrat an zu sprechen.

Top 7

Verschiedenes

Herr Schomisch aus Langenfeld beklagt, dass sie eine Familie haben, bei der sie nicht weiter wissen, weil sie z.B. die Kinder weder in die Schule noch in den Kindergarten schicken. Es wurde empfohlen, Fachleute hinzu zu ziehen.

Es werden noch Paten in Kehrig, Mayen und Haurath gesucht. Interessenten wenden sich bitte an Michael Kühler: michael.kuehler@t-online.de.

Nächstes Treffen:

Mittwoch, 13.01.2016

Gasthaus Martini Pörsch

Kehrig, Polcher Str. 9